



- **Vorstand / Aktivitäten**

Der Vorstand hat über diverse Beitragsgesuche und weitere Geschäfte in vier Sitzungen beraten. Daneben haben die Ferienlagerkommission, die Kulturkommission, die Werbekommission, unsere Mitglieder im Stiftungsrat Langeneggerhaus und ganz speziell der Aktuar und die Kassierin grosse Arbeit geleistet.

***Im kulturellen Bereich*** konnten wir Beiträge ausrichten

- an die Gemeindebibliotheken / Ludotheken Thalheim und Stammatal,
- an die Konzerte in der Klosterkirche Rheinau,
- ans 125-Jahr-Jubiläum des Männerchors Flaach,
- an das Haendel-Konzert in der Kirche Andelfingen,
- ans Theater Kanton Zürich für die Aufführung „Der zerbrochene Krug“ in der Wylandhalle Henggart im Anschluss an die Mitgliederversammlung.
- an das Gastspieltheater Zürich, welches am 21. November als Kinderanlass das Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ im Schwertsaal Oberstammheim aufführte. Wiederum ein Grosse Erfolg, ein voller Saal und leuchtende Augen bei Kindern und Erwachsenen.

***Im sozialen Bereich*** hat uns die Zahl der begründeten Gesuche wieder überrascht (wie 2009), wir mussten den Budgetbetrag deutlich überschreiten. Für 2012 haben wir nun höher budgetiert. Allerdings ist eine Vorhersage in diesem Bereich wie beim Wetter immer eine Gratwanderung.

Die rund 9'400 Franken setzen sich zusammen aus Hilfeleistungen an Bedürftige im Bezirk:

- diverse Ausbildungsbeiträge,
- Therapiekosten,
- Zahnbehandlungskosten,
- Kinderkrippenkosten,
- einem Beitrag an einen Tagespflegplatz,
- für die Kunstausstellung einer behinderten Frau
- und für wiederkehrende Beiträge in Kinderbetreuung.

Der grösste jährlich wiederkehrende Beitrag ging wie bis anhin ans **Sommer-Ferienlager**, welches diesmal im *Toggenburg* stattfand. Das Ferienlager ist eine Aufgabe, welche in unseren Statuten verankert ist.

Es nahmen trotz intensiver Werbung in Schulen und an Anschlagbrettern der Gemeinden nur 15 Kinder am Lager teil, nochmals fünf weniger als letztes Jahr. Offensichtlich entspricht dieses Lager immer weniger dem Bedürfnis der heutigen Familien. In den Anfängen waren es 60 Kinder, welche zur Stärkung drei Wochen Erholung in den Bergen nötig hatten. Dann lange Jahre noch 30 bis 40 Kinder. Und nun können wir mit vernünftigen und finanziell vertretbarem Aufwand kein Ferienhaus mehr füllen. Diese Erkenntnis, die nun über einige Zeit gereift ist, hat den Vorstand bewogen, die Situation grundsätzlich zu überprüfen. Für 2011 haben wir eine Denkpause eingelegt und für einmal kein Lager geplant.

Die im Budget eingestellten Mittel resp. ein Teil davon, nämlich 8'000 Franken, stellen wir der Jugendarbeit Weinland für die Organisation einer Zirkuswoche für Kinder von 6 bis 11 Jahren zur Verfügung. Die älteren Kinder kommen in den Genuss eines dreitägigen kreativen Kurses, welchen die Veranstalter mit „Parcours“ bezeichnen.

Sollten wir zum Schluss kommen, auch zukünftig auf die Durchführung von Sommerlagern zu verzichten, müsste dies durch eine Statutenänderung von der Mitgliederversammlung beschlossen werden. Wir kommen 2012 wieder darauf zurück.

Die **Werbekommission** befasste sich im vergangenen Jahr vor allem mit der Planung der Jubiläumsanlässe Haldenmühle und Fotowettbewerb, aber auch mit einem Werbetäfel am Aussichtsturm in Wildensbuch.

Auf einen Jahrmarktbesuch haben wir aus zeitlichen Gründen für einmal verzichtet. Dieses Jahr werden wir aber am *Andelfinger Markt* wieder einen Stand betreiben.

Am 12. Juni 2010 feierte die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft in Zürich ihr 200 Jahre-Jubiläum. Elsbeth Ritzmann und Tina Ammann nahmen teil. An der SGG-Feier auf dem Rütli am ersten August mit Ansprache der Bundespräsidentin Doris Leuthard auf dem Vierwaldstättersee-Dampfer durften meine Frau und ich teilnehmen.

Dank der Treue unserer Mitglieder konnte sich auch unsere Bezirksgesellschaft über all die Jahre halten. Kleinere und grössere Legate haben die Defizite aus den Jahresrechnungen immer wieder ausgeglichen. Gerade letzte Woche haben wir vom Bezirksgericht die Ankündigung eines Legats aus Dachsen erhalten. Wir wissen natürlich noch nicht, was das finanziell bedeutet. Vielleicht denken auch Sie an die GGA, sollten Sie einmal ein Testament verfassen.

Ganz herzlich danken möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für Ihren Einsatz, Ihnen für Ihre Mitgliederbeiträge und zusätzlichen Spenden und nicht zuletzt der Presse für die wohlwollende Berichterstattung.

Andelfingen, 7. Juni 2011

Karl Griesser, Präsident